

Wir haben hier drei Silvataarten; eine in Baumform (Tachuba, bestes Nutzholz) und zwei Arten als Kletterranken. Sie winden nicht, sondern haken sich empor. Eine davon, mit gequetschter, unregelmäßiger Stammform, wächst nur auf erstklassigem Boden. Die andere, mit regelmäßigem rundem Stamm, nimmt auch mit minderwertigem Boden verlieb. An dieser rundstämmigen Silvata (Celtis) lebt *C. laurona* in der freien Natur; an nichts anderem! Sämtliche anderen Chlorippe leben an beiden Silvataranken; *laurona* nur an dieser einen.

Balsamina ist, als Gartenpflanze, hier verwildert. Chloripperraupen wird niemand daran finden; auch mit der Lupe nicht!

Wenn Herr TATZER drüben *C. laurona* mit Balsamina füttern konnte, so sind da Klimaverhältnisse im Spiel. Hier haben beinahe alle Falter ihr ganz spezielles Futter und gehen an anderen Pflanzen restlos zugrunde. Hiesige Spinner, welche man in Europa mit Eiche füttern kann, verhungern hier lieber, als daß sie Eiche annehmen. Ich habe es versucht. Eiche gibt es hier in Gärten.

Nun erlaube ich mir noch die Fragen: Wo hat Herr TATZER drüben Silvata herbekommen? War die Silvata auch noch in gutem Zustand? War es auch die richtige Art? Die Blätter der Silvataarten sehen sich ganz gleich.

Augenblicklich züchtet mein Freund, Herr CARL STIEL, wieder einige *Laurona*-Raupen an Silvata und sie befinden sich sehr wohl.

Demnächst werde ich Herrn LARSEN wieder eine neue Chlorippeart senden. Dieselbe lebt auch an Silvata und sieht *laurona* ungewein ähnlich. Herr TATZER wird wahrscheinlich feststellen, daß es sich nur um eine Abweichung von *laurona* handelt. Demgegenüber hätte ich festzustellen, daß die Raupen dieser neuen Art und die Raupen von *laurona* äußerst verschieden sind.

Literarische Neuerscheinungen.

SVENSKA FJÄRILAR, Systematisk bearbetning av Sveriges Storsjärilar, Macrolepidoptera, av FRITHIOF NORDSTRÖM och EINAR WAHLGREN i samarbete med och under redaktion av ALBERT TULLGREN. Med 50 plancher efter originalmålningar av DAVID LJUNGDAHL, samtliga många figurer och kartor i texten. Verlag: Nordisk Familjeboks Förlags A.-B. Stockholm, Lief. 14 u. 15. (S. 49—56 des allg. Teiles, S. 153—176 des bes. Teiles, Taf. 27—30.) Vollständig in 25 Lieferungen zu je 3 schwed. Kronen.

Wieder zwei neue Lieferungen dieses ausgezeichneten Werkes über die Großschmetterlinge Schwedens! Im »Allgemeinen Teil« wird die hochboreale Region des Nordens besprochen; wir hören von den klimatischen Verhältnissen, von der Pflanzenwelt und den Schmetterlingen, die den einzelnen Unterregionen eigentümlich sind. Ein besonderer Abschnitt ist der Herkunft der nordschwedischen Schmetterlingsfauna gewidmet. Auf S. 56 beginnt die Besprechung der südschwedischen Region. Im »Besonderen Teil« wird die Bearbeitung der Noctuiden fortgesetzt. Lief. 15 führt bis zur Gattung *Oligia* Hb. (*Miana Steph.*), die hier *Procus Oken* genannt wird. Die Tafeln, die wie stets durch ihre meisterliche Ausführung das Auge erfreuen, eilen dem Text schon voraus. Sie führen uns schon bis zu den Plusien.

Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ.

NIELS L. WOLFF, Sommerfugleslaegten *Hesperia* Fabr. i Danmark. — 18 S., 4 Taf.

— So. Entomol. Meddel., Bd. XX, Jahrg. 1939.

In dieser vorzüglichen kleinen Studie untersucht der Verfasser mit der ihm eigenen Exaktheit die in Dänemark vorkommenden Arten der Gattung *Hesperia*. Diese Untersuchung war um so notwendiger, als in der bisherigen dänischen Literatur, auch in dem jüngst erschienenen Buch von HOFFMEYER und KNUDSEN, die *Hesperia*-Arten nicht korrekt aufgefaßt worden sind. Es ergab sich folgendes: *H. malvae* L. kommt fast überall in Dänemark vor, doch ist die Art von Bornholm nicht sicher bekannt. *H. serratulæ* Ramb. ist in 2 ♂♂ in Dänemark gefangen. *H. fritillum* Schiff. steckt in einem sehr alten Exemplar im Zool. Mus. zu Kopenhagen, angeblich auf Seeland gefangen. *H. alveus* Hb. kommt in Dänemark nicht vor; die in der früheren dänischen Literatur erwähnten Exemplare gehören zu *H. armoricanus* Obth. Diese letztere Art ist in Mehrzahl auf Seeland und Bornholm, in einem Exemplar auch in Jütland gefunden. — Wir verweisen noch auf die ganz hervorragenden guten Abbildungen und auf die sehr instruktiven schematischen Umrisszeichnungen der ♂ Genitalapparate.

Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ.

DR. H. W. FRICKHINGER, Leitfaden der Schädlingsbekämpfung für Apotheker, Drogisten, Biologen und Chemiker. — Gr. 8°, 331 S., 1 farbige Taf., 230 Textabbildungen. — Verlag: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H., Stuttgart, 1939. — Preis: RM. 14.50 (Ganzleinen).

Der Verfasser, der seit langen Jahren im Pflanzenschutz und in der Schädlingsbekämpfung tätig ist, hat sich in diesem Leitfaden die Aufgabe gestellt, dem Apotheker und Drogisten, dem Biologen und Chemiker in allgemein verständlicher Weise eine Einführung zu geben in jene, wirtschaftlich so bedeutungsvollen Gebiete. Die wichtigsten pilzlichen und tierischen Schädlinge von Wein-, Obst- und Gemüsebau, von Getreide- und Hackfruchtbau, Grünland, Öl- und Gespinstpflanzen, sowie die Schädlinge in Haus und Speicher und die schlimmsten Schmarotzer von Mensch und Tier werden hier zusammenfassend dargestellt und nach systematischen Gesichtspunkten behandelt. Die reichliche Bebilderung gibt dem Text eine sehr wesentliche Unterstützung. Um Wiederholungen zu vermeiden, werden nach dem systematischen Teil die wichtigsten Bekämpfungsverfahren in eigenen Kapiteln besprochen. Außerordentlich nützlich sind die Zusammenstellungen über die verschiedenen Schädlinge der einzelnen Kulturpflanzen bzw. Schädlingsgebiete, die sich am Schluß des Buches finden. Dort sind zusammengestellt die Schmarotzer an Menschen und Nutztieren, die Schädlinge in Haus und Speicher, die Krankheiten und Schädlinge der Gemüsepflanzen, des Beerenobstes, der Obstbäume usw. usw. Zahlreiche Unterteilungen ziehen den Kreis der in Betracht kommenden Schädlinge so eng wie möglich, so daß die Bestimmung möglichst erleichtert wird. So wird dies für die Praxis bestimmte Buch sicherlich seine Aufgabe erfüllen. Wir können es bestens empfehlen.

Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ.

DR. SKAT HOFFMEYER, Rapport sur le Danemark. Treize nouvelles espèces en une année! — 11 S., 1 Taf. — Lambilliona 39, 1939.

In dieser hübschen kleinen Abhandlung berichtet der Verfasser über die Zugänge zur dänischen Schmetterlingsfauna, die seit Herausgabe des neuen Katalogs, den er 1938 zusammen mit S. KNUDSEN herausgab, zu verzeichnen waren. Es handelt sich um folgende 13 Arten: *Bryophila algae* L., *Rhyacia ditrapezium* Schiff. (Bkh.), *Amathes laevis* Tr. (Hb.), *Chloridea maritima septentrionalis* Hoffmeyer, *Thaumetopoea pinivora* F., *Minucia lunaris* Schiff., *Eriopus juventina* Cr. (*Callopietria purpureofasciata* Piller, *Roeselia albula* Schiff., *Calophasia lunula* Hufn., *Calotaenia celsia* L., *Scopula corrinallaria* Kreitschmar, *Phytometra confusa* Sph. (*Plusia gutta* Gn.), *Grammodes stolidus* F. Kleine Verbreitungskarten geben Auskunft über die Grenzen des Vorkommens; die letztere Art ist natürlich vermutlich nur ein Irrgast. — Das Jahr 1938 war auch sonst für die dänischen Lepidopterologen sehr erfolgreich. Der Verfasser zählt eine ganze Anzahl von bemerkenswerten Arten auf, von denen erwähnt seien: *Sidemia zollikoferi* Frr., *Hydriomena ruberata* Frr., *Acodes dispar-rutilus* Wermb., *Pelosia obtusa* H.-S., *Cerastris sobrina* Bsd., *Rhyacia subrosea* Sph., *glareosa* Esp. und — *Euxoa lydia* Cr. in mehr als 60 Exemplaren!

Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literarische Neuerscheinungen. 375-376](#)